

Freundschaft und Frozzeln über Grenzen hinweg

Oberösterreich glänzt auf dem traditionellen Sommerempfang der Alpenrepublik in München

München/Linz. Der Empfang zählt längst zu den gesellschaftlichen Höhepunkten im oberbayerischen Wirtschaftsleben. Zum sechsten Mal haben sich heuer Repräsentanten der bayerischen und der österreichischen Wirtschaft im Atrium der IHK in München zur Kontaktpflege und zum Erfahrungsaustausch getroffen. Gastgeber waren der österreichische Wirtschaftskonsul Michael Love, Oberösterreichs Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Oberösterreichs Wirtschaftskammerpräsident Dr. Rudolf Trauner und auch der Hausherr, Prof. Dr. Erich Greipl, Präsident der IHK für München und Oberbayern.

Bei der Nennung der Gastgeber dürfe man auch den Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Dr. Ludwig Scharinger, nicht vergessen, schmünzelte Oberösterreichs Landeshauptmann (Pendant

zum bayerischen Ministerpräsident) in seinem Grußwort, denn der zähle zu den namhaften Sponsoren – und da treffe es keinen Armen. „Ihr habt ja auch keine Landesbank wie wir“, merkte Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil an anderer Stelle mit sanftem Bedauern an.

Die Stimmung war heiter und gelassen. „Wenn wir nicht die verbindende Kraft des Dialektes hätten, dann könnten wir uns manchmal ähnlich distanziert und kühl unterhalten wie mit Berlin“, frozzelte Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil und die Oberösterreicher komplimentierten, wenn man nach Bayern reise, dann fühle man sich noch nicht in Deutschland, aber in jedem Fall weit weg von Wien. Seit Jahren sind die Länder Bayern und Österreich, vor allem Bayern und Oberösterreich, in engen Handelsbeziehungen verbunden.



Oberbayerns IHK-Präsident Prof. Dr. Erich Greipl überreicht an Oberösterreichs Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ein historisches Dokument, dass es einst den Steyrern untersagte, ihr Bier zu exportieren.

Das Bundesland Oberösterreich hat allen Grund zum Selbstbewusstsein: Seit Jahren



Hans Reisetbauer und Sohn. Das Familienunternehmen aus Oberösterreich ist bekannt für seine Edelbrände und einen der erlesensten Whiskys, die auf dem europäischen Festland destilliert werden. – Fotos: ede

ein schuldenfreier Haushalt und selbst in der Krise noch eine Arbeitslosenrate von knapp 4 Pro-

zent, die in manchen Regionen Deutschlands beinahe schon als Ausdruck der Vollbeschäftigung gewertet werden könnte. Oberösterreich sei zwar ebenfalls von der Krise betroffen, bekannte Dr. Pühringer, aber aktuell habe man Zahlen wie mitte des Jahres 2007, „und da ging es uns auch nicht schlecht.“

Trotz der Kompetenzen in Chemie, Mechatronik und Leichtbau, Fahrzeugbau, Forschung und Technologie sowie der engen Verbindungen zu bayerischen Unternehmen präsentierte sich Oberösterreich zum Empfang in München auch von seiner touristischen und kulinarischen Seite – mit Spezialitäten vom Land und einem oberösterreichischen Single Malt Whisky, der zu den erlesensten und –wie Gäste bedauerten – leider zu den seltensten auf dem ganzen europäischen Kontinent zählt. – ede